

Ein paar einfache Fragen zum alten und neuen Jahr

VON ARNO OEHRI

Und? Haben Sie sich hingesetzt und den Verlauf des vergangenen Jahres in stiller Konzentration und in aller Ausführlichkeit rekapituliert? Man will ja weiterkommen im Leben – und die Vorsätze machen nur Sinn, wenn man wirklich empfindet, was man verändert haben will. Da ich bis anhin noch keine Zeit hatte (Stimmt es tatsächlich, dass ich keine Zeit hatte?), so genau auf das vergangene Jahr einzugehen, mach ich es jetzt. Der Fragenkatalog kann beliebig und auf die eigenen Bedürfnisse angepasst verändert werden. Vor allen Dingen ist es erlaubt, jede einzelne Frage auch auf das «Wann Wie Wer Was Warum» auszudehnen. Vielleicht sind Sie ja auch der Meinung, dass Sie sich zumindest einige der Antworten selber schuldig sind?

Wie steht das Jahr 2012 in meiner Erinnerung im Vergleich zu anderen Jahren?

Hab ich getan, was ich tun wollte?

Was war die grösste Überraschung?

Was war mein ganz persönliches Highlight 2012?

Was war der absolute Tiefpunkt?

Hab ich etwas neu hinzulernt im alten Jahr?

Wo steh ich und wo möchte ich hin?

In welcher Situation war ich zuletzt so richtig glücklich?

Was möchte ich intensivieren?

Wovon möchte ich in Zukunft die Finger lassen?

Wann hab ich zuletzt mit ganzer Aufmerksamkeit eine Musik angehört? (... und nichts anderes nebenher gemacht?)

Welcher Film ist mir zuletzt so richtig nachgegangen, sodass ich noch Tage später daran dachte?

Wann habe ich zuletzt ein Bild betrachtet und mich darin verloren?

Entscheide ich wirklich frei darüber, was ich will und was ich nicht will?

In welcher Situation hab ich zuletzt aus wahrer Empfindung heraus gesagt: «Das ist fantastisch»?

Welches Theaterstück hat mich zuletzt ganz besonders berührt?

Wann hab ich zuletzt so richtig aus ganzem Herzen gesungen?

Wann hab ich zuletzt ganz für mich alleine getanzt?

Will ich tatsächlich immer erreichbar sein?

Möchte ich zukünftig einen Grossteil meiner Freizeit damit verbringen, in ein kleines Kästchen in meiner Hand zu glotzen?

Wann hab ich zuletzt jemandem meine uneingeschränkte Aufmerksamkeit geschenkt?

Kann man in der Wohlstandsgesellschaft noch etwas Wertvolleres verschenken als Zeit?

Was war der peinlichste Moment im letzten Jahr?

Kann ich mittlerweile herzlich lachen darüber?

Auf welche Art leiste ich einen wertvollen Beitrag an die Welt?

Über welchem Buch habe ich zuletzt die Zeit vergessen?

Hab ich es verdient, so viel zu verdienen, wie ich verdiene?

Gehört mein Grund und Boden wirklich mir?

Liebe ich das, was ich tue?

Was muss definitiv anders werden im neuen Jahr?

Wann hab ich zuletzt in der Natur die Augen geschlossen und nur noch gelauscht?

Gibt es in mir Anzeichen von Verbitte- rung?

Wovon ernährt sich meine Seele?

Was macht mir am meisten Angst?

Werde ich es wagen, unabhängig der Parteien einfach jene Leute zu wählen, die mir am kompetentesten vorkommen?

Bin ich ein Licht- und Ankerpunkt für irgendjemanden?

Wann habe ich zuletzt so richtige nagende Sehnsucht verspürt?

Wann hab ich mir zuletzt ein ausführliches Tagträumen erlaubt?

Bin ich aus opportunistischen Gründen zu gewissen Leuten netter als zu anderen?

Kann ich noch staunen?

Wage ich es, über den Tellerrand hinauszudenken?

Gebrauche ich alle meine 5 Sinne?

Ist mir aufgefallen, dass ich mir gewisse Fragen nicht stellen muss: z. B. Was werde ich essen? Wo werde ich schlafen? Wie schütze ich mich vor der Kälte? etc.

* Arno Oehri ist
Multimedia-Künstler aus Ruggell